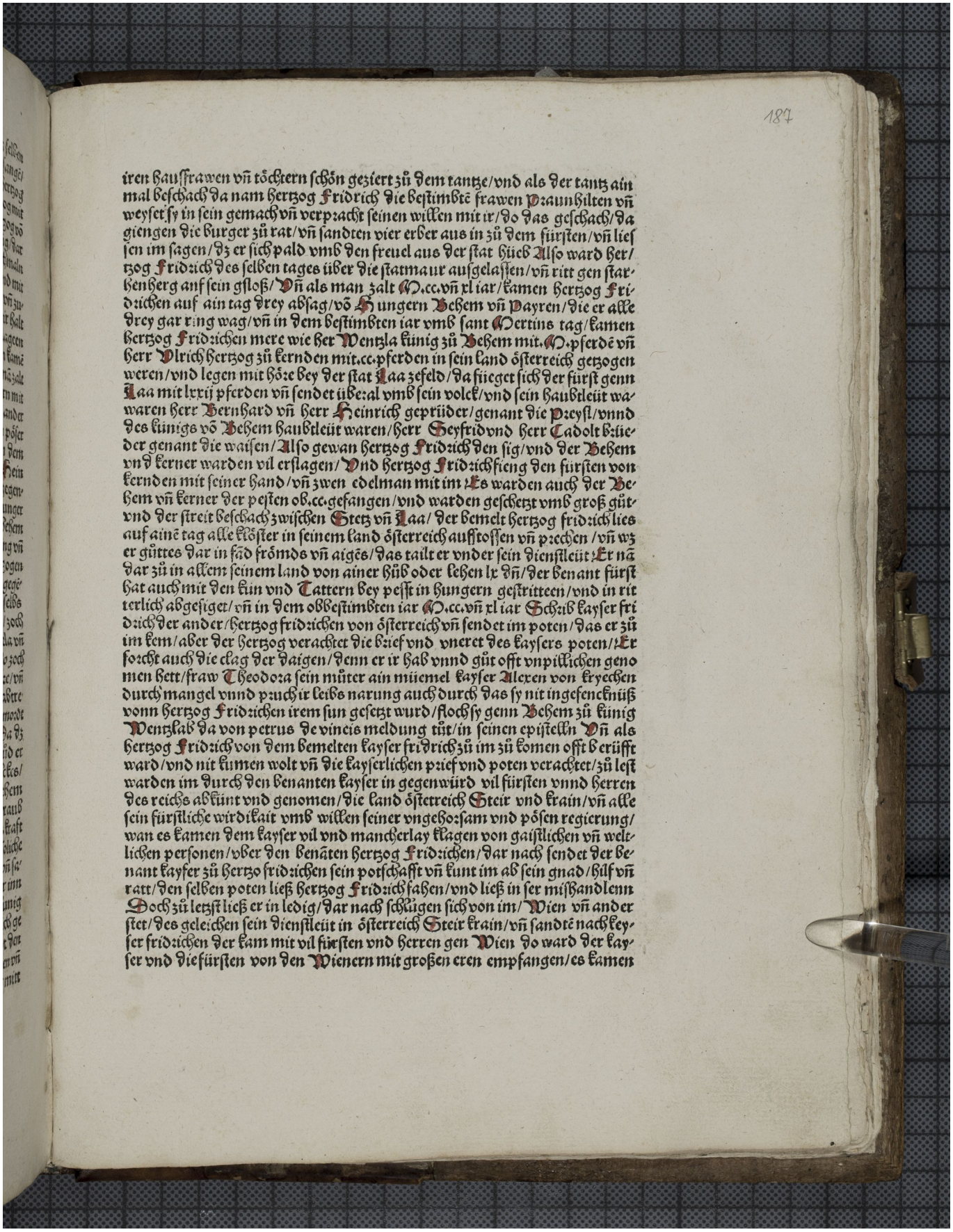
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=896
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



187

iren hausfrawen vñ töchtern schön geziert zů dem tantze/vnd als der tantz ain mal beschach da nam hertzog Fridrich die bestimbtē frawen Praunhilten vñ weyset sy in sein gemach vñ verpracht seinen willen mit ir/do das geschach/da giengen die burger zů rat/vñ sandten vier erber aus in zů dem fürsten/vñ liessen im sagen/dz er sich pald vmb den freuel aus der stat hüeb Also ward hertzog Fridrich des selben tages über die statmaur ausgelassen/vñ ritt gen starhenberg auf sein gsloß/ Vñ als man zalt M.cc.vñ xl iar/kamen hertzog Fridrichen auf ain tag drey absag/vō Hungern Behem vñ Payren/die er alle drey gar ring wag/vñ in dem bestümbten iar vmb sant Mertins tag/kamen hertzog Fridrichen mere wie der Wentzla künig zů Behem mit.M.pferdē vñ herr Vlrich hertzog zů kernden mit.cc.pferden in sein land österreich getzogen weren/vnd legen mit höre bey der stat Laa zefeld/da füeget sich der fürst genn Laa mit lxxij pferden vñ sendet überal vmb sein volck/vnd sein haubtleüt waren herr Bernhard vñ herr Heinrich geprüder/genant die Preysl/vnnd des künigs vō Behem haubtleüt waren/herr Geyfridvnd herr Cadolt brüder genant die waisen/Also gewan hertzog Fridrich den sig/vnd der Behem vnd kerner warden vil erslagen/ Vnd hertzog Fridrich fieng den fürsten von kernden mit seiner hand/vñ zwen edelman mit im/Es warden auch der Behem vñ kerner der pesten ob.cc.gefangen/vnd warden geschetzt vmb groß gůt vnd der streit beschach zwischen Stetz vñ Laa/ Der bemelt hertzog fridrich lies auf ainē tag alle klöster in seinem land österreich ausstossen vñ prechen /vñ wz er güttes dar in fād frömds vñ aigēs/das tailt er vnder sein dienstleüt/Er nā dar zů in allem seinem land von ainer hůb oder lehen lx Pfū/der benant fürst hat auch mit den kun vnd Tattern bey pesst in hungern gestritteen/vnd in ritterlich abgesiget/vñ in dem obbestümbten iar M.cc.vñ xl iar Schrib kayser fridrich der ander/hertzog fridrichen von österreich vñ sendet im poten/das er zů im kem/aber der hertzog verachtet die brief vnd vneret des kayserss poten/Er forcht auch die clag der paigen/denn er ir hab vnnd gůt offt vnpillichen genomen hett/fraw Theodora sein müter ain müemel kayser Alexen von kryechen durch mangel vnnd pruch ir leibs narung auch durch das sy nit ingesencknüß vonn hertzog Fridrichen irem sun gesetzt wurd/flochs sy genn Behem zů künig Wentzlab da von petrus de vineis meldung tůt/in seinen epistelln Vñ als hertzog Fridrich von dem bemelten kayser fridrich zů im zů komen offt berüfft ward/vnd nit kumen wolt vñ die kayserlichen prief vnd poten verachtet/zů lest warden im durch den benanten kayser in gegenwürd vil fürsten vnnd herren des reichs abkünt vnd genomen/die land österreich Steir vnd krain/vñ alle sein fürstliche wirdikait vmb willen seiner vngehorsam vnd pösen regierung/wan es kamen dem kayser vil vnd mancherlay klagen von gaistlichen vñ weltlichen personen/vber den benāten hertzog Fridrichen/dar nach sendet der benant kayser zů hertzo fridrichen sein potschafft vñ kunt im ab sein gnad/hilf vñ ratt/den selben poten ließ hertzog Fridrich fahen/vnd ließ in ser mißhandlenn Doch zů letzst ließ er in ledig/dar nach schůgen sich von im/Wien vñ ander stet/des geleichen sein dienstleüt in österreich Steir krain/vñ sandtē nach keyser fridrichen der kam mit vil fürsten vnd herren gen Wien do ward der kayser vnd die fürsten von den Wienern mit großen eren empfangen/es kamen